beraten. Solche Diskussionen sind oft der Ausgangspunkt für die Entwicklung einer echten sozialistischen Gemeinschaftsarbeit von Parteiarbeitern und anderen Kadern, um bestimmte Forderungen des Arbeitsplanes zu erfüllen. Wir haben auch vor Berichterstattungen in der Leitung oftmals ehrenamtliche Arbeitsgruppen eingesetzt, die längere Zeit vorher mit den Genossen und Kollegen des jeweiligen Bereiches sprechen, um die ideologischen Probleme in diesem Kollektiv kennenzulernen und die erforderlichen Lösungswege zu beraten. Indem alle Leitungsmitglieder in diese Arbeit einbezogen werden, treten sie immer stärker als aktive Mitgestalter der gesamten Parteiarbeit in Erscheinung.

So notwendig es ist, die entscheidenden Fragen in der Leitung zu beraten, reicht das jedoch nicht aus. Gleichzeitig werden deshalb neben den Themen der Leitungssitzungen weitere Maßnahmen festgelegt, die zur Lösung der Aufgaben erforderlich sind. Dazu gehören solche wichtigen Methoden wie die Arbeit mit dem Parteiaktiv. So nehmen wir als Parteileitung über das zeitweilige Parteiaktiv Parex oder D 1, welches aus Genossen vieler Bereiche des Betriebes und anderer Kooperationspartner gebildet wurde, großen Einfluß auf die Sicherung wichtiger Investitionsvorhaben und damit auf die Planerfüllung. Bewährt hat sich ebenfalls, daß die Parteileitung zur aktiven Hilfe bei der Verwirklichung der im Arbeitsplan gestellten Aufgaben Genossen der Parteileitung für einen längeren Zeitraum für bestimmte APO verantwortlich macht. Diese Genossen unterstützen zugleich die jeweilige APO-Leitung, wenn sie vor der Parteileitung des Stammbetriebes berichten muß.

Der Arbeitsplan der Parteileitung trägt auch dazu bei, daß das Auftreten der staatlichen Leiter und der Parteifunktionäre vor den Werktätigen regelmäßig erfolgt. So tritt beispielsweise der Generaldirektor gemeinsam mit den Parteileiturtgsmitgliedern regelmäßig in Arbeiterversammlungen wichtiger Bereiche auf, um mit den Arbeitern die Lage zu beraten und notwendige Veränderungen einzuleiten.

## Arbeitsplan ist kein Sitzungsplan

Es geht beim Arbeitsplan der Parteileitung also niemals nur um die Festlegung von Tagesordnungspunkten, sondern darum, die vorhandenen Kräfte, Mittel und Möglichkeiten im jeweiligen Zeitraum voll auszuschöpfen, um die von der Parteileitung gestellten Aufgaben schnell und zuverlässig zu erfüllen. Wenn wir nicht so herangehen, ist die Arbeitsplanung mehr oder weniger eine formale Angelegenheit oder eine Art Beruhigungspille, daß wir eben diese oder jene Probleme beraten haben.

Obwohl gerade jetzt nach dem VIII. Parteitag immer mehr APO-Leitungen diese Komplexität erkennen und sie bei der Planung beachten, gibt es jedoch noch APO-Leitungen, deren Arbeitsplan eigentlich nur die Termine für Versammlungen und Leitungssitzungen enthält. Für uns ergibt sich daraus, diesen Genossen direkt bei der Ausarbeitung des Arbeitsplanes zu helfen, um dadurch zu einer zielgerichteten Parteiarbeit im gesamten Betrieb zu kommen.

Große Aufmerksamkeit wird im Arbeitsplan der Anleitung und Unterstützung der APO-Sekretäre und der Parteigruppenorganisatoren gewidmet. Das beginnt schon bei den geplanten Themen und Zeiten für die Anleitung. Oft haben wir bei diesen Beratungen den Genossen zu wenig Zeit gelassen, um in diesem Kreis ihre



tische Freundschaft. An seiner Seite stehen die Genossinnen Aloisia Ondrejka und Käthe Neßler. Durch interessante Veranstaltungen, die unter Verantwortlicher Leitung des Genossen Pietsch organisiert werden, durch viele Gespräche mit den Bürgern bringt die Gruppe den Bürgern des Wohngebietes die Errungenschaften der Sowjetunion nahe, gewinnt sie immer neue Freunde für das Land des Großen Oktober.

Bei uns findet man auch den Genossen Hans Fädrich und die Genossin Liesbeth Richter. Sie wirkt unermüdlich in ihrer Hausgemeinschaft. Besonders am Herzen liegt ihr die ehrenamtliche Arbeit im Konsum. Genossin Gertrud Hirsch leistet als Vorsitzende einer HGL eine vorbildliche Kleinarbeit. Sie tritt energisch für den sparsamen Umgang mit volkswirtschaftlichen Mitteln ein, sie überzeugt manche Bürger davon, daß sie nicht ungerechtfertigte Forderungen stellen können und selbst, nicht bereit sind, mit Hand anzulegen. Auch unsere Berta Köhler, sie ist VdN, ist stets dort zu finden, wo Aufgaben der Partei zu erfüllen sind. Auch Willi Schmidt, der Mitglied der VdN-Kommission ist, leistet umfangreiche Arbeit bei der Betreuung älterer Bürger, insbesondere der Genossen, die VdN sind.

Lydia Friedrich
Sekretär der WPO 88
Berlin-Prenzlauer Berg